

VADUZ/MAILAND – «Little Constellation» nennt sich eine Ausstellung, die gestern in Mailand eröffnet wurde und bis zum 8. April dauern wird. Über 30 Kunstschaaffende aus europäischen Kleinstaaten nehmen an diesem einzigartigen Anlass teil. Liechtenstein ist mit Kunstwerken von Barbara Bühler, Barbara Geyer und Martin Walch vertreten. In der Projektleitung der Ausstellung in der Mailänder Fabbrica del Vapore arbeitete auch Friedemann Malsch, Direktor des Kunstmuseums Liechtenstein, mit. Das Projekt «Little Constellation» begann 2004 als Forschungsprojekt in San Marino mit dem Fokus auf zeitgenössischer Kunst. Dabei konzentrierte man

Kleinstaatenkünstler stellen gross aus

sich auf die Frage, wie es um die Kunst in bestimmten geokulturellen Mikro-Gebieten und kleinen europäischen Staaten steht. Was als Netzwerk für zeitgenössische Kunst in europäischen Kleinstaaten begann, wuchs zu einer internationalen Plattform des kulturellen Informationsaustausches heran. Im Jahre 2007 entschied die San Marino Foundation, zwei Ausstellungen zu organisieren: eine in Bologna, die andere in Mailand. Die Ausstellung «Little Constellation» hat

keinen einheitlichen Rahmen. Die Idee ist, Künstler zu präsentieren, die in einem geografisch kleinen Gebiet arbeiten. Dort spielen der Grenzgedanke und die Identität eine besondere Rolle. Die Kunstwerke aus Kleinstaaten und kleinen Gebieten – darunter Liechtenstein, Andorra, Zypern, Island, Luxemburg, Malta, Monaco, Tessin, Gibraltar, Ceuta oder Kaliningrad – sollen die Unterschiedlichkeit, aber auch das Verbindende dieser Kunstschaaffenden zeigen.

Kulturministerin Aurelia Frick unterstützt das Projekt «Little Constellation» seit Beginn ihrer Regierungstätigkeit, weil der Austausch über den kulturellen Hintergrund wichtige Impulse geben kann. «Gerade im konkreten internationalen Erfahrungsaustausch wird der künstlerische Horizont erweitert», betont Kulturministerin Aurelia Frick. An der Vernissage war Liechtenstein durch die drei teilnehmenden Kunstschaaffenden Barbara Bühler, Barbara Geyer und Martin Walch vertreten. Weiter nahmen Tom Büchel, Leiter der Stabsstelle für Kulturfragen, und Friedemann Malsch, Direktor des Kunstmuseums Liechtenstein, an der Ausstellungseröffnung teil. (paf/red)

Z Landerzeitung Mittwoch 10. März 2010 (Vollblatt?)